

Rosen

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 /1980 Nr. 655

d. 2. Jan.

1

DEUTSCHE GESANDTSCHAFT
IM HAAG.

Privatakten

W.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Ich würde so sehr gerne
Ihre Gattin kennen lernen. Wenn
Sie jetzt nicht gerne ausgeht,
so würde ich zu ihr gehen.
Kann es ihr Nachmittags um 5 Uhr?
Heute und morgen bin ich versagt,
aber von Donnerstag ab bin ich
vorläufig frei und könnte am
Donnerstag zu ihr gehen.

Beste Wünsche zum

Neuen Jahre.

Ihre ergebene

Nina Rosen

Ich schicke Ihnen eine Anzeige von d'Almeida
Konzept.

DEUTSCHE BEREITSCHAFT

IM SAAR

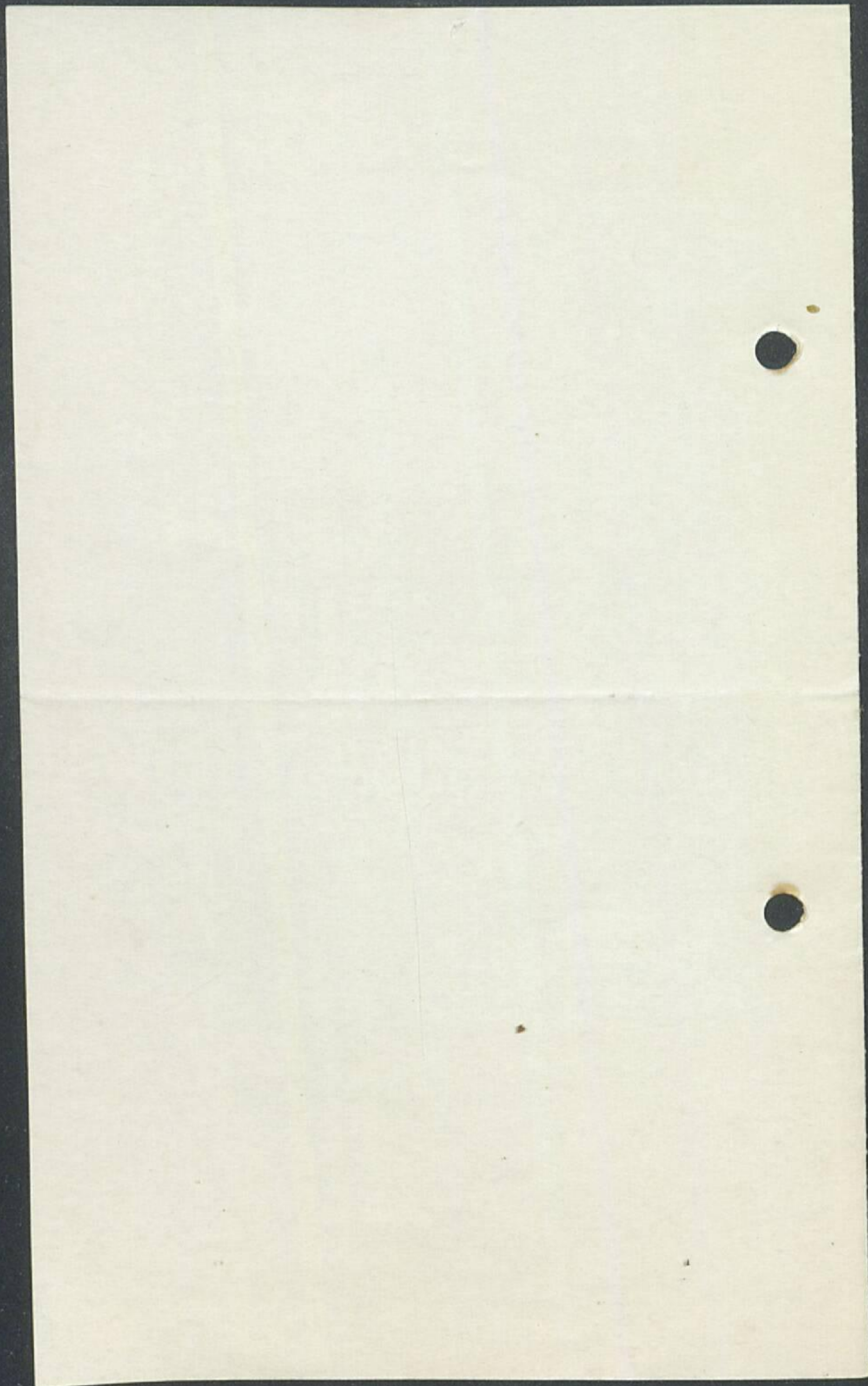
Ich habe die Ehre
Ihre Briefe zu empfangen
und zu danken.
Die Sache ist
jetzt in der
Hand.
Ich hoffe,
dass Sie
mir
noch
einmal
schreiben
werden.
Mit
grüßlichen
Gedanken
bleibe ich
Ihnen
ergeben
Herrn
Dr.
Friedrich
Meyer

Dear Mother,
I am writing to you
from the city of
New York.

I am feeling
better and hope
you are the same.
I am writing to you
from the city of
New York.

I am feeling
better and hope
you are the same.
I am writing to you
from the city of
New York.

I am feeling
better and hope
you are the same.
I am writing to you
from the city of
New York.



20/4

3. D. A

W

Uthell 16. II. 1917

Münster Grang 58

2

fuo. Fzallanz

• Jallan mir züchig gnrakas,
 zür Aüßbaffavung mainer
 Gmündfrit ainige Tage
 bei Freunden in Uthell
 zu wohnen. Als Zeit-
 punkt mainer Rückkehr in
 den Rump war der 18.

• Nicht Montag (Montag)
 in Aüßrig gnommen.

Nun wolle ich aber mei-

was Anfangs im Ueber-
aus für mich sehr
völlig ungenügend konnte
gelesen werden und sehr
schlecht sein. Versuchen
auszugehen, was beif-
uhr Fortsetzung sehr sch-
wer war, mit der Zeit
v. Stimm aber sehr un-
klar ist, nach Möglichkeit
zu klären gedenke. In

Siehe Anzeigenzeit werden
uns aus hiesigen Diensten
wichtige Funktionen und
Funktionen folgen, bei
denen ich mich hier zu-
sammen sein werde. Auch
wollen ich in diesen Tagen
noch mich mit den neuen
Verordnungen wichtige Punkte.
Was für eine Sache mag es
sein, ich bin sehr
für. Es ist eine große Sache

zu bitten, mir eine
Aussprache unmissig auf-
zugeben in Uebelt bis
zum Donnerstag des 21. Ja-
nuar gütlich bewilligen
zu wollen.

M. J. Sie Herr zu
sein für Ihr
Gnaden

F. Wichter

BRIEFKAART

AAN

Kenn Dr Wichert

Naam en Adres des Afzenders
(Desverkiezende in te vullen)

Lieber Herr Dr. Winkert

26

15

7-1. a

W

3

Ich halte es für sehr richtig, dass Sie
Ihren Aufenthalt in U noch verlängern
wollen und hoffe, dass Sie die gewünschte
Erholung finden werden.

Mit bestem Guss

Ihr ganz ergebener

Rosen

Haag, den 9. März 1917.

Seiner Exzellenz Dr. Rosen, Haag.

P. A.

Mein Herr und Meister sagte: "Freund schenk ein,

Ich gönne auch noch andern diesen Wein."

Jetzt da vor mir sechs volle Gläser stehn

Ist meine Meinung: besser wären zehn.

Die andre Bestellung ist noch nicht eingetroffen.

gez. W.

